

Beamtentum

Beitrag von „Mikael“ vom 9. September 2019 18:50

[Zitat von fossi74](#)

60% der letzten Bezüge sind aber immer noch erheblich mehr als 44% von den durchschnittlichen Gehältern des gesamten Berufslebens.

Wo hast denn dieses Märchen her? Die Pension bezieht sich nicht auf die "letzten Bezüge", sondern auch auf den "Durchschnitt des gesamten Berufslebens". Wer sein ganzes Leben lang Teilzeit arbeitet, bekommt auch praktisch eine Teilzeit-Pension, auch wenn er die letzten paar Jahre voll arbeitet. Vorteilhaft ist aber, dass sich die Pension am letzten, ausgeübten Amt bemisst, das folgt aus dem Alimentationsprinzip.

Und was viele Angestellte im öffentlichen Dienst gerne unterschlagen, ist die "Zusatzversorgung", die praktisch eine Betriebsrente darstellt, und den Abstand zu den Beamten deutlich verringert. Wer fordert, dass Beamte genauso behandelt werden sollen wie alle anderen Angestellten bei der Rente, der muss konsequenterweise auch diese "Zusatzversorgung" für die Angestellten im öffentlichen Dienst abschaffen.

"Gerecht" ist, wenn alle gleich wenig haben... oder so ähnlich. Das heißt dann "Einkommensgerechtigkeit". Demnächst in dieser Republik zu bewundern...

Gruß !